



Bericht über die Beschaffung von Waren und Dienstleistungen und den Abschluss von Finanzierungsverträgen

2016

Als Bundesunternehmen unterstützt die GIZ die deutsche Bundesregierung bei der Erreichung ihrer Ziele in der Internationalen Zusammenarbeit für nachhaltige Entwicklung.

Herausgeber:
Deutsche Gesellschaft für
Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH

Sitz der Gesellschaft
Bonn und Eschborn

Abteilung Einkauf und Verträge
Dag-Hammarskjöld-Weg 1-5
65760 Eschborn, Deutschland
T +49 61 96 79-0
F +49 61 96 79-11 15

E info@giz.de
I www.giz.de

Der Bericht wurde verfasst von:
David Franzreb, Immanuel Gebhardt,
Maike Lames, Nicole Weiß, Katharina Will

Gestaltung:
Ira Olaleye, Eschborn

Fotonachweis:
Titel: © GIZ/Michael Schultze

URL-Verweise:
In dieser Publikation befinden sich Verweise zu externen Internetseiten. Für die Inhalte der aufgeführten externen Seiten ist stets der jeweilige Anbieter verantwortlich. Die GIZ hat beim erstmaligen Verweis den fremden Inhalt daraufhin überprüft, ob durch ihn eine mögliche zivilrechtliche oder strafrechtliche Verantwortlichkeit ausgelöst wird. Eine permanente inhaltliche Kontrolle der Verweise auf externe Seiten ist jedoch ohne konkrete Anhaltspunkte einer Rechtsverletzung nicht zumutbar. Wenn die GIZ feststellt oder von anderen darauf hingewiesen wird, dass ein externes Angebot, auf das sie verwiesen hat, eine zivil- oder strafrechtliche Verantwortlichkeit auslöst, wird sie den Verweis auf dieses Angebot unverzüglich aufheben. Die GIZ distanziert sich ausdrücklich von derartigen Inhalten.

Kartenmaterial:
Die kartografischen Darstellungen dienen nur dem informativen Zweck und beinhaltet keine völkerrechtliche Anerkennung von Grenzen und Gebieten. Die GIZ übernimmt keinerlei Gewähr für die Aktualität, Korrektheit oder Vollständigkeit des bereitgestellten Kartenmaterials. Jegliche Haftung für Schäden, die direkt oder indirekt aus der Benutzung entstehen, wird ausgeschlossen.

Die GIZ ist für den Inhalt der vorliegenden Publikation verantwortlich.

Eschborn, September 2017

Vorwort

Liebe Leserinnen und Leser,

Sie halten unseren Bericht über die Beschaffungen der GIZ im Geschäftsjahr 2016 in der Hand. In dem Bericht bündeln wir Informationen über unsere Auftragsvergaben in den Bereichen Dienstleistungen und Sachgüter und vermitteln Ihnen damit einen umfassenden Überblick über die Vergaben des Unternehmens im Berichtszeitraum, differenziert nach Regionen, Auftragnehmertypen und Sektoren. Dabei stellen wir für Sie die Trends über einen Zeitraum von mehreren Jahren zusammen. Eine Auflistung der einzelnen erfolgten Vergaben finden Sie auf der Internetseite des Unternehmens. Wir möchten damit zur Transparenz im Beschaffungssektor beitragen.

Für das Jahr 2016 können wir zum wiederholten Mal einen beachtlichen Anstieg der Gesamtvergaben verzeichnen. Mit 1.347 Millionen Euro liegen die Gesamtvergaben 33 % über dem Vorjahr und machen einen Anteil von 56 % am Geschäftsvolumen aus. Somit vergibt die GIZ erstmalig mehr als jeden zweiten Euro an Dritte. Regional betrachtet haben die Vergaben in fragilen Kontexten, insbesondere im Nahen und Mittleren Osten stark zugelegt. Diese Entwicklung spiegelt sich auch bei den Vergaben in den verschiedenen thematischen Schwerpunkten wider. Der Themenbereich „Krisen, Konflikte, Katastrophen“ ist aufgrund des signifikanten Mittelaufwuchses bei unserem Hauptauftraggeber, dem Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) im Jahr 2016 erstmals der vergabestärkste Sektor der GIZ. Allein die GIZ Landesbüros im Irak, in Afghanistan und der Ukraine haben 2016 zusammen fast ein Viertel der Sachbeschaffungen in der Außenstruktur durchgeführt.

Die GIZ hat sich auch im Jahr 2016 als weltweit größter Dienstleister für nachhaltige Entwicklung auf dem globalen Markt behaupten können. Diese erfolgreiche Geschäftsentwicklung ist unter anderem auch einer transparenten und effizienten Zusammenarbeit mit unseren Auftragnehmern zu verdanken. In einem dynamischen Geschäftsumfeld wie dem der Internationalen Zusammenarbeit kommt es immer entscheidender darauf an, flexibel auf die Anforderungen des Marktes reagieren zu können. Dies ist uns auch durch entsprechende Einkäufe von Dienstleistungen und Sachgütern möglich. Wir sind also darauf angewiesen, im Rahmen einer nach wirtschaftlichen und qualitativen Kriterien optimierten Lieferkette über ein exzellentes Netzwerk von Auftragnehmern und Lieferanten zu verfügen.

Im Berichtszeitraum sind zum 18. April 2016 die neuen EU-Vergaberichtlinien in Kraft getreten. Die Reform trägt dazu bei, das Vergaberecht übersichtlicher und Verfahren langfristig sicherer zu gestalten, zu verschlanken sowie eine weitgehende Digitalisierung des Beschaffungsprozesses herbeizuführen. Damit sollen der Verwaltungsaufwand und Kosten für öffentliche Auftraggeber und Wirtschaftsteilnehmer reduziert werden. Die Abteilung Einkauf und Verträge hat die erste Phase der Vergaberechtsreform erfolgreich abgeschlossen und die Veränderungen konsequent umgesetzt. Dafür wurden die Vergabeverfahren über dem EU-Schwellenwert angepasst. In der zum Veröffentlichungszeitpunkt dieses Berichts laufenden zweiten

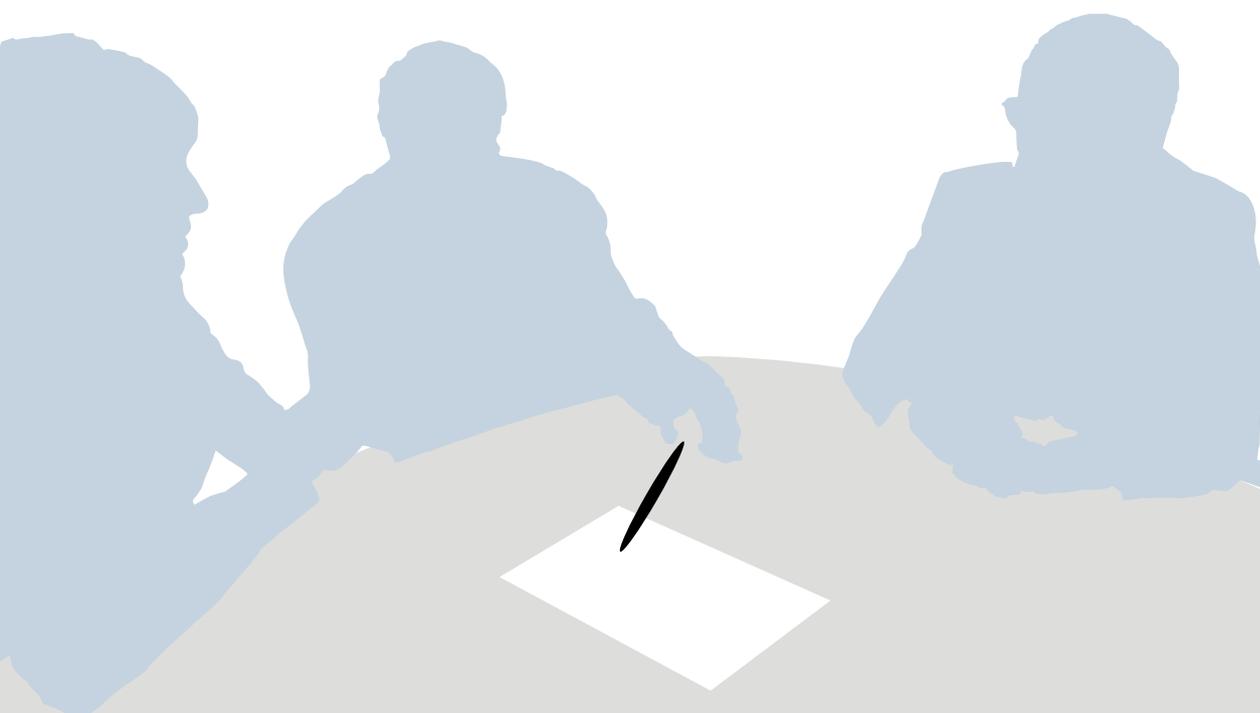
Phase digitalisiert die GIZ ihre Beschaffungsprozesse und die gesamte Kommunikation mit den Bietern durch die Einführung eines IT-basierten Vergabemanagementsystems. Zusätzlich werden in der zweiten Phase die Unterschwellenverfahren angepasst. Die zweite Phase wird bis zum Oktober 2018 abgeschlossen sein.

Wir haben versucht, den vorliegenden Bericht so leserfreundlich wie möglich zu formulieren. Da jedoch Beschaffungsvorgänge im Allgemeinen und insbesondere das zugrundeliegende Vergaberecht von Fachtermini geprägt sind, deren Verwendung zwingend nötig und unvermeidbar sind, haben wir als Neuerung zum letzten Jahr eine ausführliche Definitionsliste verschiedener Begriffe erstellt. Diese „GIZ-spezifischen“ Begriffe im Zusammenhang mit Beschaffungen sind in Anhang I erläutert.

Wir hoffen, Ihr Interesse geweckt zu haben. Viel Freude beim Lesen wünscht Ihnen



Immanuel Gebhardt
Leiter der Abteilung
Einkauf und Verträge



Inhalt

Vorwort	3
1 Rechtsform und Auftrag der GIZ	6
2 Die Beschaffungen der GIZ	7
2.1 Auftragsvergabe an die GIZ	7
2.2 Auftragsvergabe durch die GIZ	7
3 Die Entwicklung der Vergaben im Überblick	10
4 Die Auftragnehmer im Einzelnen	12
4.1 Dienstleistungsverträge, Bauverträge, Verträge über Finanzierungen	12
4.1.1 Dienstleistungsverträge, Bau- und Finanzierungsverträge der Abteilung Einkauf und Verträge der GIZ	12
4.1.2 Dienstleistungsverträge und Verträge über Finanzierungen der GIZ Landesbüros	15
4.2 Sachbeschaffungen	17
4.2.1 Sachbeschaffungen der Abteilung Einkauf und Verträge der GIZ	17
4.2.2 Beschaffung von Fahrzeugen	18
4.2.3 Sachbeschaffungen der GIZ Landesbüros	18
4.3 Logistikdienstleistungen	20
Anhang I Definitionen	21
Anhang II Länderbereiche der GIZ	29
Anhang III Top 100 Beratungsfirmen, Institutionen und Empfänger von Finanzierungen	30
Anhang IV Top 100 Lieferanten	32

1 Rechtsform und Auftrag der GIZ

Die Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH ist ein zivilrechtlich organisiertes Bundesunternehmen, dessen alleinige Gesellschafterin die Bundesrepublik Deutschland ist. Zweck der Gesellschaft ist die Förderung der internationalen Zusammenarbeit für nachhaltige Entwicklung und der internationalen Bildungsarbeit. Ziel der Gesellschaft ist es, die Bundesregierung bei der Erreichung ihrer entwicklungspolitischen Ziele zu unterstützen.¹

Die zivilrechtliche, durch den Gesellschaftsvertrag festgelegte Rechtsform stellt sicher, dass Aufträge der Bundesregierung effektiv und wirtschaftlich durch ein flexibel agierendes Wirtschaftsunternehmen durchgeführt werden können. Zur Erfüllung ihres Zweckes wurde die GIZ in zwei Geschäftsbereiche gegliedert – den Gemeinnützigen Geschäftsbereich und den steuerpflichtigen Geschäftsbereich „International Services“. Der erstgenannte Geschäftsbereich verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke und wickelt die überwiegende Anzahl der an die GIZ erteilten Aufträge ab. International Services stellt die Konzepte und Erfahrungen der GIZ auch anderen Kunden gegen Entgelt zur Verfügung, arbeitet also gewinnorientiert, wobei die erzielten Überschüsse nur für den gemeinnützigen Zweck der Gesellschaft verwendet werden dürfen.

Die GIZ ist in mehr als 130 Ländern weltweit aktiv. In Deutschland ist das Unternehmen in nahezu allen Bundesländern präsent. Die Gesellschaft hat ihren Sitz in Bonn und Eschborn. Weltweit beschäftigt die GIZ mehr als 18.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die nachfrageorientierte und maßgeschneiderte Dienstleistungen für nachhaltige Entwicklung erbringen.

Wichtigster Auftraggeber der GIZ ist das Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ), mit dem über einen Generalvertrag die Einzelheiten der Durchführung von Maßnahmen geregelt wurden. Darüber hinaus ist die GIZ für weitere Bundesressorts – darunter insbesondere das Auswärtige Amt, das Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit, das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie und das Bundesministerium des Innern –, für Bundesländer und Kommunen sowie für öffentliche und private Auftraggeber im In- und Ausland tätig. Von zunehmender Bedeutung für die Gesellschaft ist die EU als Auftraggeber. Weiterhin erhält die GIZ Kofinanzierungen und Finanzierungen durch andere bilaterale Organisationen wie dem britischen DFID, der eidgenössischen DEZA der Schweiz sowie UN-Organisationen, aber auch von privaten Trägern wie der Bill & Melinda Gates Stiftung.

Zu den Organen und Gremien der Gesellschaft zählt neben Vorstand, Aufsichtsrat und Gesellschafterversammlung der Wirtschaftsbeirat, der sich aus bis zu zehn Mitgliedern zusammensetzt, welche die deutsche Wirtschaft und ihre Verbände repräsentieren. Daneben gibt es noch das Kuratorium, das aus bis zu 40 Mitgliedern besteht und mit Vertreter/innen aus Ressorts, Wirtschaft, Zivilgesellschaft, Forschung, Ländern, Kommunen, Gewerkschaft, Entwicklungshelfer/innen sowie Deutschem Bundestag besetzt ist. Bonn und Eschborn sind seit Januar 2011 Sitz des Unternehmens.

¹ § 2 Abs. 1 Gesellschaftsvertrag der Deutschen Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH



2 Die Beschaffungen der GIZ

2.1 Auftragsvergabe an die GIZ²

Die GIZ ist als Bundesunternehmen vorrangig für die Bundesregierung tätig und wickelt die Aufträge der Bundesministerien auf der Grundlage der im Gesetz gegen Wettbewerbsbeschränkung entwickelten Vorschrift der „in-house“-Vergabe ab. Dies bedeutet, dass die Bundesregierung die GIZ ohne Durchführung eines Vergabeverfahrens direkt beauftragen darf. Die GIZ ist dann ihrerseits zur Einhaltung des Vergaberechts verpflichtet.

Wird die GIZ durch ihren Bereich International Services für andere Auftraggeber tätig (z. B. internationale Institutionen, nationale Regierungen und weltweit tätige Privatunternehmen) oder bewirbt sie sich um Zuschüsse oder andere Kofinanzierungen durch Dritte, so ist dies nur mit Zustimmung des BMZ möglich.

2.2 Auftragsvergabe durch die GIZ

Die GIZ versteht die Consultingwirtschaft als engen Partner bei der Erfüllung ihrer Aufgaben. Die Beratungsunternehmen sind Teil der Wertschöpfungskette der GIZ, um für die Auftraggeber die größten Wirkungen in einem optimierten Preis-Leistungs-Verhältnis zu erzielen. Durch die Nutzung der spezifischen komparativen Vorteile wird ein unternehmenspolitischer Mehrwert realisiert und die entwicklungspolitische Wirkung erhöht. Aus diesen Gründen strebt die GIZ eine weitere Intensivierung der Zusammenarbeit mit der Consultingwirtschaft an. Dies geschieht zum einen auf der Basis des Generalvertrags mit dem BMZ, der die GIZ gemäß § 5 dieses Vertrags verpflichtet, geeignete Unternehmen der privaten Wirtschaft, staatliche Stellen und Fachinstitute bei der Durchführung entwicklungspolitischer Maßnahmen zu beteiligen, soweit dies zweckmäßig und wirtschaftlich erscheint. Zum anderen ist die GIZ gemäß § 99 Abs. 2 des Gesetzes gegen Wettbewerbsbeschränkungen ein öffentlicher Auftraggeber und daher verpflichtet, bei der Beauftragung Dritter innerhalb des europäischen Wirtschaftsraumes die jeweils einschlägige Vergabe- und Vertragsordnung für Leistungen (VOL) oder für Bauleistungen (VOB) anzuwenden. Bei Überschreitung der darin festgelegten Schwellenwerte ist die Vergabeverordnung (VgV) bzw. die VOB/A Abschnitt 2 anzuwenden.

Werden Aufträge im Partnerland vergeben, so wendet die GIZ die Vergabe- und Vertragsordnungen entsprechend den Vorgaben des Generalvertrages sinngemäß an (§ 5 Abs. 3). Zwischen der Abteilung Einkauf und Verträge und den GIZ Büros vor Ort besteht eine abgestimmte Arbeitsteilung bei Beschaffungsvorgängen. So beschaffen die Büros in den Partnerländern bis zu unternehmensintern definierten Wertgrenzen selbständig lokale Sachgüter (bis 20.000 Euro) und Dienstleistungen (bis 50.000 Euro). Oberhalb dieser Wertgrenzen wird die Abteilung Einkauf und Verträge eingeschaltet, die das kaufmännische Verfahren prüft, genehmigt und – soweit wirtschaftlich – das Verfahren auch an sich zieht. Internationale Auftragnehmer werden grundsätzlich von der Abteilung Einkauf und Verträge unter Vertrag genommen.

Grundsätzlich beachtet die GIZ bei ihren Beschaffungen die Einhaltung der vergaberechtlichen Grundsätze Transparenz, Wirtschaftlichkeit, Wettbewerb und Gleichbehandlung der Bieter. Damit unterstützt die GIZ gleichermaßen den gleichberechtigten Zugang zu ihrer Lieferkette wie auch die Wirtschaftlichkeit der Beschaffungen selbst.

² Hier werden die Verfahren dargestellt, die durch die Vergaberechtsreform mit Wirkung zum 18.04.2016 Anwendung finden. Für eine Übersicht über die Verfahren im Zeitraum bis zum 17.04.2016 verweisen wir auf den [Beschaffungsbericht 2015](#).

Die Vergaben oberhalb der Schwellenwerte beruhen auf zwingendem EU-Recht, das in nationales deutsches Recht umgesetzt wurde – dies gilt auch bei den anderen Gebern und Durchführungsorganisationen der EU-Mitgliedsstaaten (z. B. DFID, SIDA, DANIDA). Das bedeutet, dass oberhalb der durch die EU gesetzten Schwellenwerte im Prinzip einheitliche Verfahren in der Europäischen Union angewandt werden. Aber auch unterhalb dieser Schwellenwerte werden, dann nach deutschen nationalen Vorschriften, die Dienstleistungen und Sachgüter, wo immer wirtschaftlich sinnvoll und rechtlich erforderlich, im Wettbewerb vergeben. Verfahren mit Beschränkungen der Vergabe auf Anbieter mit einer bestimmten Staatsangehörigkeit oder dem Sitz in einem Land sind aufgrund der europarechtlichen Regelungen und der wettbewerbsrechtlichen Grundsätze nicht zulässig. Die GIZ vergibt Aufträge deshalb grundsätzlich ungebunden mit einer Ausnahme: bei Finanzierungen, bei denen sich die Bindung aus dem Empfänger ergibt.

Für die Überprüfung der Vergaben der GIZ ist oberhalb der Schwellenwerte der Rechtsweg vor die Vergabekammern offen. Die internen Prozesse werden durch externe Prüfer (Wirtschaftsprüfer und Bundesrechnungshof) geprüft.

Seit 2008 wurde die GIZ als eine Organisation zertifiziert, deren Verfahren denen der EU-Haushaltsordnung gleichwertig sind und die folgende Kriterien erfüllt:

- ▶ Transparente Vergabeverfahren und die Vergabe von Zuschüssen
- ▶ Effektive interne Kontrollen für das Management
- ▶ Ein Buchhaltungssystem, das die korrekte Verwendung der EU Mittel gewährleistet
- ▶ Unabhängige externe Audits
- ▶ Öffentlicher Zugang zu den relevanten Informationen
- ▶ Jährliche ex-post Veröffentlichung der Empfänger

Im Jahr 2009 wurde der GIZ zusätzlich bescheinigt, dass sie über geeignete Verfahren verfügt, um Systeme der Partnerländer für die Abwicklung von Projektmitteln zu nutzen.

Alle durch die Abteilung Einkauf und Verträge der GIZ vergebenen Dienstleistungsaufträge ab 25.000 Euro werden auf ihrer Internetseite veröffentlicht.³ Aufträge an Firmen und Institutionen sowie Aufträge an Einzelpersonen werden getrennt bekannt gegeben. Auch die Aufträge für Sachgüterlieferungen bei Beschränkten Ausschreibungen und Freihändigen Vergaben ohne Teilnahmewettbewerb werden hier veröffentlicht. Die im Rahmen von EU Delegation Agreements getätigten Beschaffungen (Sachgüter- und Dienstleistungen) und Finanzierungen werden separat veröffentlicht.

³ www.giz.de/de/mit_der_giz_arbeiten/423.html

Eine Übersicht über die Vergabeverfahren und die dazugehörigen Auftragsbekanntmachungen in Bezug auf die festgesetzten Wertgrenzen ergibt sich aus der nachfolgenden Tabelle 1:

Tabelle 1

Vergabeverfahren für den Einkauf von Dienstleistungen und Sachgütern^{4,5}

Vergabeverfahren für den Einkauf von Dienstleistungen und Sachgütern nach VOL⁶ bzw. VgV⁷

Verfahren	Vergabebekanntmachung
Bis 20.000 EUR: Freihändige Vergabe mit Wettbewerb.	Keine Veröffentlichung. Die GIZ stellt den Bieterkreis aus geeigneten Firmen zusammen.
Ab 20.000 EUR: Öffentliche Ausschreibung oder Beschränkte Ausschreibung mit oder ohne Teilnahmewettbewerb oder freihändige Vergabe.	Veröffentlichung bei bund.de und GTAI sowie ggf. der einschlägigen Fachpresse.
Ab 209.000 EUR: Europaweite öffentliche Ausschreibung (Offenes Verfahren).	Veröffentlichung im Supplement zum Amtsblatt der EU bzw. TED ⁸ , bei bund.de und GTAI ⁹ sowie ggf. der einschlägigen Fachpresse (mit der Aufforderung zur Angebotsabgabe).
Ab 209.000 EUR: Europaweite beschränkte Ausschreibung mit öffentlichem Teilnahmewettbewerb (Nichtoffenes Verfahren).	Veröffentlichung im Supplement zum Amtsblatt der EU bzw. TED, bei bund.de und GTAI sowie ggf. der einschlägigen Fachpresse (mit der Aufforderung, Teilnahmeanträge zu stellen).
Ab 209.000 EUR: Europaweites Verhandlungsverfahren mit vorheriger öffentlicher Vergabebekanntmachung.	Veröffentlichung im Supplement zum Amtsblatt der EU bzw. TED, bei bund.de und GTAI sowie ggf. der einschlägigen Fachpresse (mit der Aufforderung, Teilnahmeanträge zu stellen).
Ab 209.000 EUR: Europaweites Verhandlungsverfahren ohne vorherige öffentliche Vergabebekanntmachung.	Veröffentlichung im Supplement zum Amtsblatt der EU bzw. TED, bei bund.de und GTAI sowie ggf. der einschlägigen Fachpresse (mit der Aufforderung zur Angebotsabgabe).

⁴ Hier werden die Verfahren dargestellt, die durch die Vergaberechtsreform mit Wirkung zum 18.04.2016 Anwendung finden. Für eine Übersicht über die Verfahren im Zeitraum bis zum 17.04.2016 verweisen wir auf den [Beschaffungsbericht 2015](#) (Seite 9).

⁵ Für Standardleistungen werden aus Effizienzgründen Rahmenausschreibungen durchgeführt, um die Konditionen für die Einzelbeauftragung festzuschreiben.

⁶ Vergabe und Vertragsordnung für Leistungen.

⁷ Vergabeverordnung über die Vergabe öffentlicher Aufträge.

⁸ Tenders Electronic Daily <http://ted.europa.eu/TED> ist die Onlineversion des „Supplements zum Amtsblatt der Europäischen Union“ für das europäische öffentliche Auftragswesen.

⁹ Germany Trade and Invest – Gesellschaft für Außenwirtschaft und Standortmarketing mbH www.gtai.de.

3 Die Entwicklung der Vergaben im Überblick

Im Jahr 2016 hat die GIZ Verträge mit Lieferanten, Dienstleistern und Empfängern von Finanzierungen oder Zuschüssen mit einem Gesamtwert von 1.346,9 Millionen Euro abgeschlossen. Das entspricht einer Zunahme gegenüber dem Vorjahr von 33,1 %, während das Geschäftsvolumen¹⁰ um 12,1 % anstieg.

Bezogen auf die einzelnen Vergabearten ergibt sich folgendes Bild für die Jahre 2010 – 2016:

Tabelle 2

Übersicht der Aufträge, Geschäftsvolumen und Vergabevolumina der GIZ von 2010–2016 (in Mio. EUR)

	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016
Gesamtübersicht Aufträge und Geschäftsvolumen der GIZ							
Aufträge an GIZ	1.992,5	2.172,0	2.285,1	2.292,4	2.779,1	2.451,9	3.336,1
Geschäftsvolumen	1.851,5	2.031,9	2.104,1	1.931,2	2.032,1	2.142,4	2.402,1
Abteilung Einkauf und Verträge: Dienstleistungen, Finanzierungen							
Dienstleistungen							
von Firmen	231,4	238,6	257,5	299,5	300,1	314,0	344,9
von Institutionen ¹¹	95,7	93,8	133,0	133,8	193,0	229,5	322,9
von Gutachtern	59,2	51,8	74,6	74,4	71,2	74,1	69,9
von Übersetzern	2,8	1,7	1,5	2,7	1,6	1,8	1,9
von Bauunternehmen	15,9	15,3	24,9	7,6	3,6	13,3	165,8
Finanzierungen	49,1	22,9	58,2	33,8	34,6	29,7	38,2
Summe	454,1	424,1	549,7	551,8	604,1	662,3	943,6
Abteilung Verträge und Einkauf: Sachgüter							
Lieferanten	44,7	35,1	41,0	31,9	54,8	41,3	57,1
Kostenstellenbeschaffungen	2,8	4,7	5,0	2,2	2,5	3,1	4,1
Medikamentenbeschaffung WHO	23,9	45,4	51,1	12,9	10,9	5,0	0,0
Katalogbestellungen SRM	-	-	1,7	1,5	1,4	2,6	4,6
Spediteure	2,5	1,6	1,9	2,2	3,4	1,8	1,5
Summe	73,9	86,8	100,7	50,7	73,0	53,7	67,3
GIZ Landesbüros							
Dienstleistungen							
von Firmen	-	-	-	-	106,3	102,7	96,7
von Gutachtern	-	-	-	-	53,2	50,9	46,7
von Bauunternehmen	-	-	-	-	12,1	14,4	41,2
Finanzierungen	-	-	-	-	60,4	69,4	85,3
Summe Dienstleistungen und Finanzierungen	194,1	172,0	235,7	226,2	232,0	237,4	270,0
Sachgüter	47,7	42,0	72,0	54,8	56,9	58,4	66,1
Summe	241,8	214,0	307,7	281,0	288,9	295,8	336,1
Gesamtvergaben	769,8	724,9	958,1	883,5	966,0	1.011,9	1.346,9

¹⁰ Das Geschäftsvolumen der GIZ besteht aus den Einnahmen des Gemeinnützigen Geschäftsbereichs und der Gesamtleistung von International Services.

¹¹ Bei den Verträgen mit Institutionen handelt es sich sowohl um Leistungsverträge als auch um Finanzierungen.

Der Großteil der von der GIZ durchgeführten Beschaffungen besteht im Einkauf von Dienstleistungen. Für 1.090 Millionen Euro hat die GIZ weltweit im Jahr 2016 entsprechende Leistungen eingekauft. Dieser hohe Anteil der eingekauften Dienstleistungen am Beschaffungsvolumen in Höhe von 80,9% spiegelt wider, dass die GIZ ein Dienstleister in der internationalen Zusammenarbeit und Bildungsarbeit ist und dabei Dritte stark einbezieht.

Hinzu kommen 123,5 Millionen Euro für Finanzierungen, so dass die GIZ ohne Sachgüter für 1.213,5 Millionen Euro Dritte zentral und dezentral beauftragt hat. Dies sind 90,1% des Gesamtvergabewertes. Die verbleibenden 9,9% wurden für die zentrale und lokale Beschaffung von Sachgütern und hierauf bezogene Leistungen im Wert von 133,4 Millionen Euro verwendet.

Drei Viertel aller Vergaben wurden zentral und ein Viertel dezentral vorgenommen.

Abbildung 1 stellt die Entwicklung der Vergaben der GIZ anteilig zu den Geschäftsvolumina von 2010 bis 2016 dar.

Abbildung 1

Vergaben anteilig zum Geschäftsvolumen der GIZ (2010 – 2016)



Der relative Anteil der Gesamtvergaben am Geschäftsvolumen ist im Zeitraum 2010 – 2016 deutlich angestiegen. Die Entwicklung zeigt, dass die GIZ bei ihrer Leistungserbringung zunehmend mit Dritten zusammenarbeitet. In 2016 setzte die GIZ 56,1% ihres Geschäftsvolumens durch Dritte um.

4 Die Auftragnehmer im Einzelnen

4.1 Dienstleistungsverträge, Bauverträge, Verträge über Finanzierungen

Insgesamt hat die GIZ im Jahr 2016 weltweit Dienstleistungsverträge und Verträge über Finanzierungen mit einem Volumen von 1.213,6 Millionen Euro abgeschlossen. Dabei wurde der Großteil von 943,6 Millionen Euro (77,8%) zentral durch die Abteilung Einkauf und Verträge der GIZ vergeben, gegenüber einem dezentral durch die Landesbüros vergebenen Volumen in Höhe von 270,0 Millionen Euro (22,2%). Die Dienstleistungsverträge beinhalten Aufträge über Bauleistungen, von denen 165,8 Millionen Euro zentral und 41,2 Millionen Euro dezentral geschlossen wurden. Mit Abstand größter in 2016 abgeschlossener Bauvertrag ist der Bau der neuen GIZ-Liegenschaft „Campus Bonn“ über 146 Millionen Euro.

Eine Aufstellung der Top 100 Institutionen und Empfänger von Finanzierungsverträgen der Abteilung Einkauf und Verträge ist im [Anhang III](#) beigefügt.

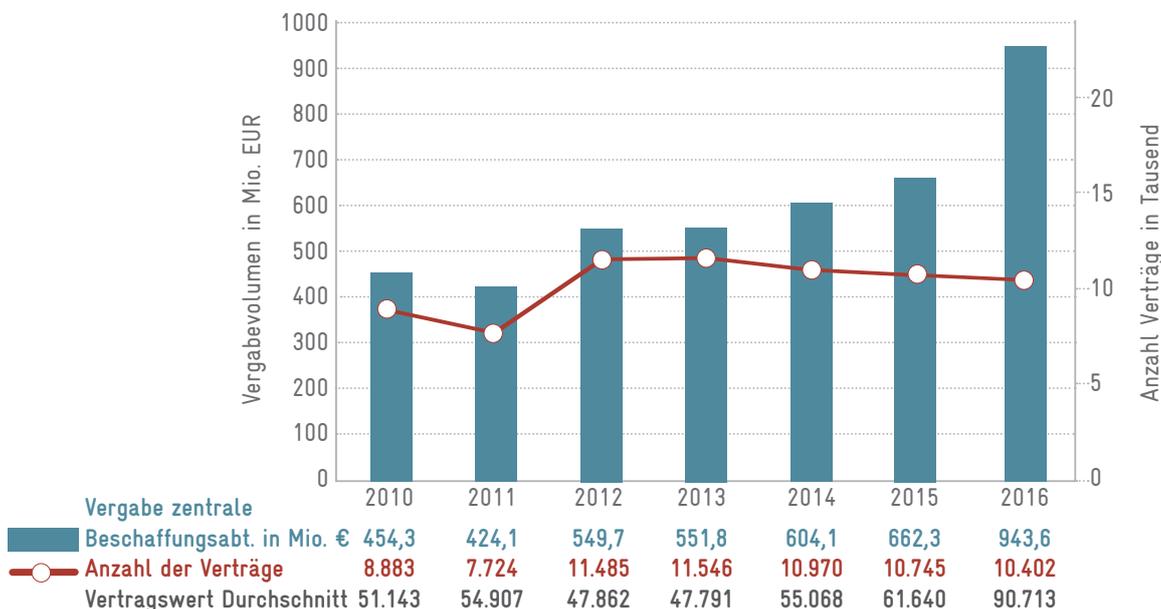
4.1.1 Dienstleistungsverträge und Verträge über Finanzierungen der Abteilung Einkauf und Verträge

Im Jahr 2016 wurden durch die Abteilung Einkauf und Verträge 10.402 Verträge für Dienstleistungen und Finanzierungen im Wert von rund 943,6 Millionen Euro vergeben. Davon bezogen sich 97,5% im Wert von 919,8 Millionen Euro auf Aufträge im Gemeinnützigen Bereich der GIZ. 2,5% des Auftragsvolumens in Höhe von 23,8 Millionen Euro sind dem steuerpflichtigen Geschäftsbetrieb (International Services) zugeordnet.

Während das Gesamtvolumen der vergebenen Verträge für Dienstleistungen und Finanzierungen der Abteilung Einkauf und Verträge gegenüber dem Vorjahr um 42,5% gestiegen ist, ist die Anzahl der Verträge um 3,2% gefallen. Dadurch ist der durchschnittliche Vertragswert in 2016 signifikant auf 90.713 Euro angestiegen (2015: 61.640 Euro).

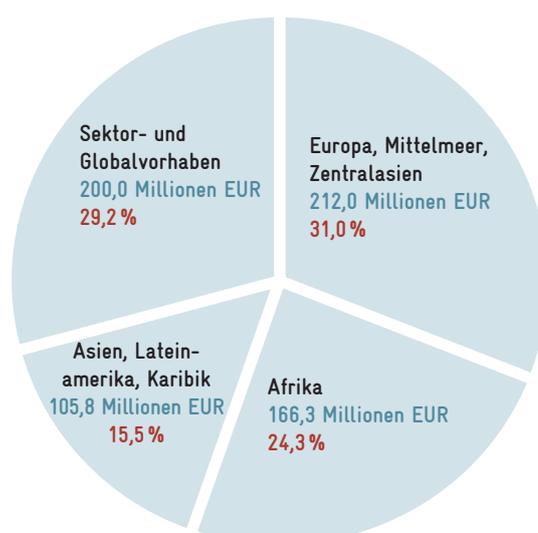
Abbildung 2

Anzahl der von der Abteilung Einkauf und Verträge geschlossenen Verträge gegenüber dem Vergabevolumen der Abteilung Einkauf und Verträge der GIZ (2010 – 2016)



Die GIZ kauft Dienstleistungen von natürlichen und juristischen Personen ein. Unterschieden wird dabei nach Beratungsfirmen, Institutionen sowie Einzelgutachtern.¹² Die eingekauften Dienstleistungen sind im Wesentlichen Langzeit- und Kurzzeitberatungen sowie Bildungsaktivitäten im Rahmen der Programme und Projekte. Das größte durch die Abteilung Einkauf und Verträge abgeschlossene Auftragsvolumen wurde im Jahr 2016 an Beratungsfirmen vergeben. Diese erreichten mit 344,9 Millionen Euro knapp 36,6% des zentralen Gesamtvolumens für Dienstleistungsaufträge und Finanzierungen, gefolgt von Institutionen mit 34,2% (322,9 Millionen Euro) sowie Einzelgutachtern mit 7,4% (69,9 Millionen Euro). Das Vertragsvolumen mit Institutionen hat erneut stark zugenommen (+ 40,7%). Dies zeigt die rasante Weiterentwicklung der Implementierungs- und Kooperationsformen der GIZ-Arbeit in den letzten Jahren an. Der Durchschnittswert der mit Firmen geschlossenen 3.429 Dienstleistungsverträge beträgt rund 100.585 Euro, der Durchschnittswert der mit Institutionen geschlossenen 870 Verträge beträgt rund 371.149 Euro der Durchschnittswert der 5.919 Verträge mit Einzelgutachtern beträgt rund 11.809 Euro.

Abbildung 3
Zentrale Vergaben von Dienstleistungsverträgen und Zuschüsse nach Bereichen (2016)



Von den 10.402 Verträgen mit einem Gesamtvolumen von 943,6 Millionen Euro, die durch die Zentrale der GIZ vergeben wurden, können 7.726 Verträge mit einem Gesamtwert von 684,1 Millionen Euro direkt den vier operativen, projektführenden Bereichen zugeordnet werden, die Differenz entfällt auf alle sonstigen Unternehmenseinheiten¹³. Somit haben die operativen Bereiche einen Anteil von 72,5% am gesamten Vertragsvolumen von 943,6 Millionen Euro. Auf den Bereich Afrika entfällt ein Anteil von 24,3%, auf den Bereich Asien, Lateinamerika, Karibik 15,5%, auf den Bereich Europa, Mittelmeer, Zentralasien 31,0% und auf den Bereich GloBe (Sektor- und Globalvorhaben) 29,2%.

Ein Blick auf die Themen und Sektoren, für welche die Abteilung Einkauf und Verträge zentral Aufträge vergibt, zeigt: 382,0 Millionen Euro wurden in 2016 allein für Tätigkeiten in sechs Themenkomplexen vergeben (Tabelle 3). Das entspricht 42,2% des gesamten Auftragswerts der Abteilung Einkauf und Verträge der GIZ für Beratungsdienstleistungen.

¹² Zur Abgrenzung vergleiche die Definition der Auftragnehmer im Anhang I.

¹³ Sonstige Unternehmenseinheiten sind der Vorstand und die Stabsstellen, International Services, der Fach- und Methodenbereich, der Bereich Auftraggeber- und Geschäftsentwicklung sowie die internen Dienstleister.

Tabelle 3

Abteilung Einkauf und Verträge: Die größten Sektoren nach Auftragsvolumen (2016)

Sektor	Auftragsvolumen (in Mio. EUR)	Anteil (in %)
Krisen, Konflikte, Katastrophen	126,9	33,2
Ländliche Entwicklung und Agrarwirtschaft	85,2	22,3
Nachhaltige Energiesysteme	49,7	13,0
Berufliche Bildung + Arbeitsmarkt	43,9	11,5
Privatwirtschaftsförderung	42,1	11,0
Wasserpolitik, Wasserressourcen, Siedlungswasserwirtschaft	34,2	9,0
Summe	382,0	100

Im Vergleich zum Vorjahr ist in 2016 ein deutlicher Schwerpunkt bei dem Thema „Krisen, Konflikte, Katastrophen“ zu erkennen, bei dem sich die Auftragsvergabe um 143 % gesteigert hat. Innerhalb dieses Themenfeldes gab es eine verstärkte Zusammenarbeit mit Ländern des Mittleren und Nahen Ostens.

Das Auftragsvolumen für „Ländliche Entwicklung und Agrarwirtschaft“ ging um knapp 26 % zurück. Damit bleibt dieser Sektor trotzdem mit deutlichem Abstand der zweitgrößte Themenschwerpunkt in 2016.

Der Sektor „Nachhaltige Energiesysteme“ ist im dritten Jahr in Folge auf dem dritten Platz und hat volumenmäßig das Niveau vom Vorjahr gehalten. „Berufliche Bildung und Arbeitsmarkt“ konnte mit 43,9 Millionen Euro einen Zuwachs von 36,0 % verzeichnen. Auch der Sektor „Privatwirtschaftsförderung“ hat im Vergleich zum Vorjahr einen Zuwachs um 34,5 % verbucht.

Neu hinzugekommen zu den größten Sektoren nach Auftragsvolumen ist in 2016 das Thema „Wasserpolitik, Wasserressourcen, Siedlungswasserwirtschaft“. Dies ist einem Zuwachs von über 40 % in 2016 zuzuschreiben.

Einen starken Zuwachs von 141 % im Jahr 2016 auf ein Vergabevolumen von 28,7 Millionen Euro erfuhr darüber hinaus der Sektor Klimawandel & Klimaschutz. Auch im Sektor Umweltpolitik stieg das Vergabevolumen um 82 % auf 24,9 Millionen Euro stark an.

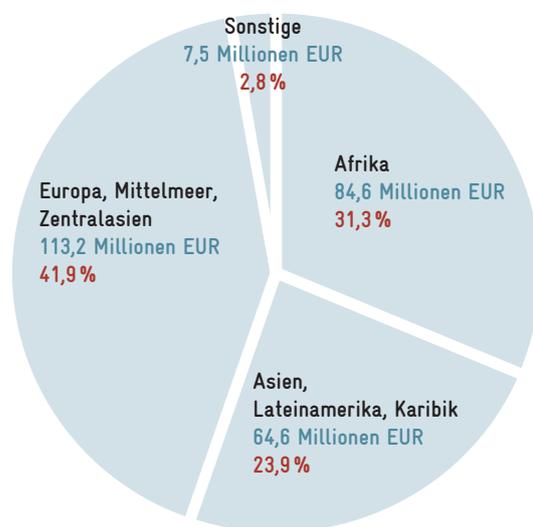
Diese teilweise Verlagerung der thematischen Ausrichtung der GIZ ist Folge einer Reihe von aktuellen Entwicklungen im nationalen und internationalen Umfeld, in Gesellschaft und Märkten. Themen wie Flucht und Migration sowie Klimaschutz und Klimawandelanpassung bestimmen zunehmend die internationale (entwicklungs-)politische Agenda. Zunehmende Fragilität und gewaltsame Konflikte verändern gleichzeitig das Arbeitsumfeld. Darüber hinaus bestimmen zentrale Marktentwicklungen das Geschäftsumfeld der GIZ. So leistet die GIZ einen wichtigen Beitrag zur Umsetzung der drei Sonderinitiativen des BMZ „Fluchtursachen bekämpfen – Flüchtlinge reintegrieren“, „Stabilisierung und Entwicklung in Nordafrika und Nahost“ sowie „Eine Welt ohne Hunger“.

4.1.2 Dienstleistungsverträge und Verträge über Finanzierungen der GIZ Landesbüros

Die Außenstruktur der GIZ hat in 2016 Dienstleistungsaufträge und Finanzierungen mit einem Gesamtwert von 270,0 Millionen Euro vergeben. Dies entspricht 20% des gesamten Vergabevolumens.

Das größte Volumen wurde von den Landesbüros des Bereichs Europa, Mittelmeer, Zentralasien mit 41,8% vergeben, gefolgt von den Landesbüros des Bereichs Afrika mit 31,3% und des Bereichs Asien, Lateinamerika, Karibik mit 23,9% (siehe Abb. 4).

Abbildung 4
Dienstleistungen und Finanzierungen der GIZ-Außenstruktur nach Länderbereichen (2016)



Unter „Sonstige“ fallen alle Vergaben, die keinem Länderbereich zugeordnet wurden, wie z. B. für überregionale oder globale Vorhaben.

Tabelle 4 zeigt die jeweils 5 Länder in den Bereichen mit dem größten in den Landesbüros umgesetzten Vergabevolumen. Neben dem Ausmaß des Engagements der GIZ in den einzelnen Ländern zeigen die Vergabewerte an, in welchem Umfang lokale Dienstleister und Kooperationspartner in die Implementierung der Vorhaben einbezogen werden.

Tabelle 4¹⁴

Ausschnitt: Dienstleistungsverträge und Zuschüsse Landesbüros (2016)

	Empfängerland	Vergabevol. (in Mio. EUR)
Bereich Afrika	Gabun	13,8
	Äthiopien	5,6
	Südafrika	5,4
	Mali	5,0
	Kenia	4,4
	Summe	34,2
37,4 % der Vergaben aller Landesbüros dieses Bereichs		
Bereich Asien, Latein- amerika, Karibik	Nepal	5,1
	Indien	4,5
	Peru	4,5
	Laos	4,4
	Indonesien	4,3
	Summe	22,8
33,3 % der Vergaben aller Landesbüros dieses Bereichs		
Bereich- Europa, Mittelmeer, Zentral- asien	Ägypten	15,8
	Irak	15,4
	Türkei	15,1
	Afghanistan	9,4
	Ukraine	9,2
	Summe	64,9
56,0 % der Vergaben aller Landesbüros dieses Bereichs		

Der Bereich Europa, Mittelmeer, Zentralasien macht den größten Teil sowohl des zentralen Auftragsvolumens wie auch der Vergaben in den Landesbüros aus. Darin spiegelt sich der deutliche Mittelaufwuchs des BMZ und des Auswärtigen Amtes für fragile Kontexte, insbesondere dem Nahen und Mittleren Osten wider. Des Weiteren konnte die GIZ durch den Mittelaufwuchs ihre Aktivitäten in Herkunfts- und Aufnahmelandern von Flüchtlingen und Binnenvertriebenen (z.B. Irak, Syrien, Jordanien, Türkei und Ukraine) ausweiten sowie einen größeren Beitrag zur Bekämpfung von strukturellen Fluchtursachen und zur Unterstützung von Flüchtlingen und Binnenvertriebenen leisten.

¹⁴ Die Zuordnung der verschiedenen Länder auf die Regionalbereiche der GIZ findet sich in Anhang II.

4.2 Sachbeschaffungen

Die GIZ kauft Sachgüter und Technische Ausrüstungen, im Folgenden „Sachgüter“, sowohl im Inland als auch im Ausland ein. Der Bedarf entsteht zum überwiegenden Teil in den Programmen, Vorhaben und Projekten. Nur ein geringer Anteil (5,9 Millionen Euro) wird für die Eigenbedarfe (Kostenstellen) der GIZ-Organisation benötigt.

Die GIZ kaufte in 2016 zentral und dezentral Sachgüter mit einem Gesamtwert von 133,4 Millionen Euro ein. Das ist im Vergleich zum Vorjahr eine Steigerung um 19,0%. Sachbeschaffungen nehmen somit ein Zehntel des gesamten Vergabevolumens ein.

Die Sachbeschaffungen werden zu gleichen Teilen von der Abteilung Einkauf und Verträge und den GIZ Landesbüros beschafft.

Es wurden vorwiegend Sachgüter aus den folgenden Warengruppen eingekauft:

- ▶ Fahrzeuge
- ▶ Druckmaschinen
- ▶ IT Hard- und Software und Geräte der Nachrichtenübertragung
- ▶ Medizinische Ausrüstungen und Geräte
- ▶ Landwirtschaftliche Bedarfe
- ▶ Stromerzeugungsaggregate
- ▶ Messgeräte und Steuer- und Überwachungsanlagen
- ▶ Wasserversorgung
- ▶ Technische Ausrüstungen für diverse Projektbedarfe
- ▶ Solarenergiegeräte
- ▶ Abfallcontainer
- ▶ Feuerweherschläuche

Es handelt sich einerseits um Güter und Materialien, die Voraussetzungen für die Arbeitsfähigkeit fast aller Projekte darstellen, wie z. B. Fahrzeuge und IT. Andererseits handelt es sich um Einzelbeschaffungen, die im Zusammenhang mit Not- oder Soforthilfemaßnahmen durchgeführt wurden. Hinzu kommt eine hohe Anzahl von Einzelbeschaffungen für oft sehr spezifische Projektbedarfe.

Häufig wiederkehrende Beschaffungen von standardisierbaren Gütern (Fahrzeuge, IT, Workshopmaterial, Büromaterial, Büromöbel, etc.) werden aus Rahmenvereinbarungen abgerufen, die aufgrund der Größenordnung nach europaweiten öffentlichen Ausschreibungen geschlossen wurden. Eine Aufstellung der Top 100 Lieferanten der Abteilung Einkauf und Verträge ist als Anhang IV beigefügt.

4.2.1 Sachbeschaffungen der Abteilung Einkauf und Verträge

In 2016 vergab die Abteilung Einkauf und Verträge der GIZ 67,3 Millionen Euro für den Einkauf von Ausrüstungen und Sachgütern und damit 25,3% mehr als im Vorjahr. Damit nähert sich die GIZ dem Niveau von 2014, nachdem im Vorjahr ein Rückgang verzeichnet wurde. Der Einkauf von Medikamenten für die Weltgesundheitsorganisation WHO im steuerpflichtigen Geschäftsbetrieb (International Services) findet seit 2016 nicht mehr statt.

4.2.2 Beschaffung von Fahrzeugen

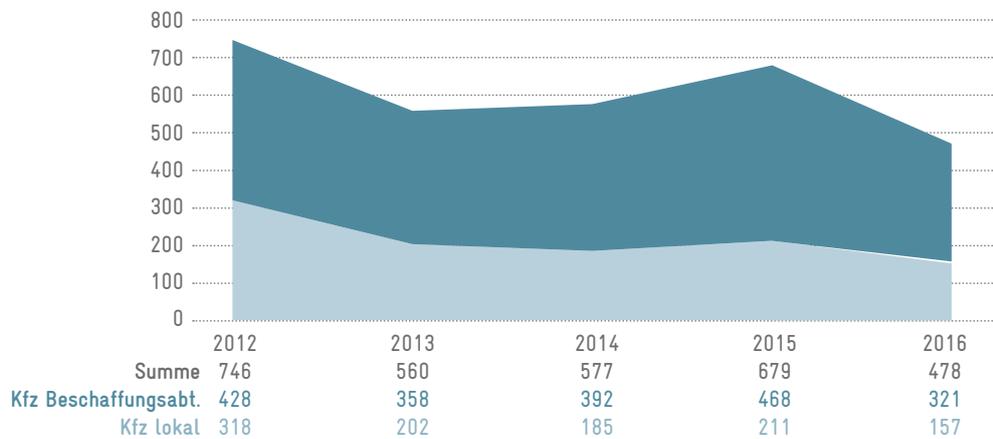
Fahrzeuge nehmen im Einkauf der GIZ-Sachbeschaffungen einen wesentlichen Anteil ein. Auf die Beschaffung von 321 Fahrzeugen aller Klassen für die Programme und Projekte durch die Abteilung Einkauf und Verträge entfielen 11,3 Millionen Euro inklusive Versand, gegenüber 12,1 Millionen Euro im Vorjahr eine Minderung um 6,6 %. Durch die Landesbüros wurden 2016 lokal 157 Fahrzeuge im Wert von 4,1 Millionen Euro eingekauft. Fahrzeuge werden durch die Büros in den Partnerländern erworben, wenn dies wirtschaftlicher ist oder Einfuhrbeschränkungen bestehen. Die Anzahl der weltweit beschafften Fahrzeuge hat sich mit 478 im letzten Jahr gegenüber dem Vorjahr (679) um 29,6 % reduziert.

Die Beschaffung von Fahrzeugen wird in 6 Klassen vorgenommen:

- ▶ Limousine Kombi (Station)
- ▶ Minibus
- ▶ Doppelkabine 4WD
- ▶ Geländefahrzeug (SUV) 4WD Station
- ▶ Geländefahrzeug (Heavy Duty) 4WD Station
- ▶ Heavy Duty – 4WD Station mit 12/13 Sitzplätzen

Für diese Klassen wurde eine europaweite Ausschreibung durchgeführt, die für jedes Land ein Standardfahrzeug pro Klasse definiert.

Abbildung 5
Kraftfahrzeugbeschaffung (2016)

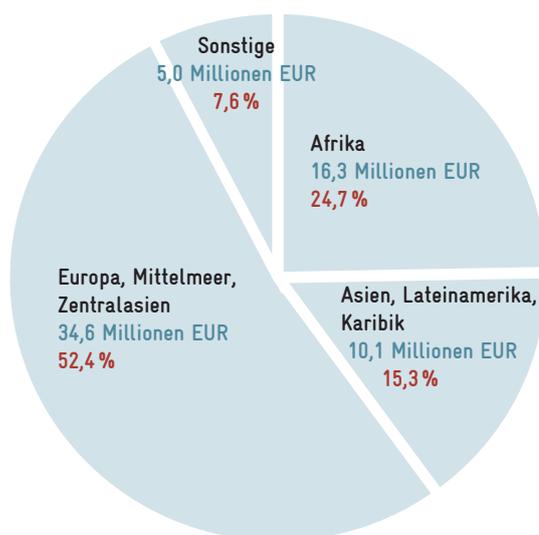


4.2.3 Sachbeschaffungen der GIZ Landesbüros

In 2016 vergaben die Landesbüros der GIZ Aufträge für Ausrüstungs- und Sachgüter im Wert von insgesamt 66,1 Millionen Euro. Dies entspricht einer Zunahme um 13,2 % im Vergleich zum Vorjahr.

In den Ländern des Bereichs Europa, Mittelmeer, Zentralasien wurden mit insgesamt 34,6 Millionen Euro (entspricht 52,3 %) am meisten Sachgüter eingekauft, gefolgt von Bereich Afrika mit 16,3 Millionen Euro (24,7 %) und Bereich Asien, Lateinamerika, Karibik mit 10,1 Millionen Euro (15,3 %) (siehe Abb. 6).

Abbildung 6
Sachbeschaffungen der GIZ-Außenstruktur nach Länderbereichen (2016)



Unter „Sonstige“ fallen alle Vergaben, die keinem Länderbereich zugeordnet wurden.

Volumen und Anteile der lokalen Sachgütereinkäufe haben sich in 2016 gegenüber dem Vorjahr analog zu den Entwicklungen im Dienstleistungsbereich verschoben: Nach einem zwischenzeitlichen Rückgang im Jahr 2015 hat der Bereich Europa, Mittelmeer, Zentralasien im Jahr 2016 einen Zuwachs von 63,2 % verzeichnet und somit mehr als die Hälfte aller lokalen Sachbeschaffungen getätigt.

Dabei hat sich aufgrund großvolumiger Sachgüter-Einkäufe in einzelnen Ländern die Liste der jeweils fünf größten Empfängerländer in den drei Bereichen stark verändert, von den 15 hier abgebildeten Ländern sind sieben Länder neu hinzugekommen.

Tabelle 5 zeigt für jeden der drei Bereiche die fünf Länder mit dem höchsten Volumen für Sachbeschaffungen im Jahr 2016.

Tabelle 5¹⁵

Ausschnitt: Sachgüterbeschaffungen Landesbüros (2016)

	Empfängerland	Vergabevolumen (in Mio. EUR)
Bereich Afrika	Äthiopien	1,4
	Kongo D.R.	1,1
	Kenia	0,9
	Tschad	0,9
	Namibia	0,8
	Summe	5,1
	31,3 % der Vergaben aller Landesbüros des Bereichs	
Bereich Asien, Lateinamerika, Karibik	Kolumbien	1,1
	Indien	0,7
	Mongolei	0,7
	Bangladesch	0,6
	Myanmar	0,6
	Summe	3,7
	36,6 % der Vergaben aller Landesbüros des Bereichs	
Bereich Europa, Mittelmeer, Zentralasien	Irak	6,8
	Syrien	5,5
	Afghanistan	5,4
	Ukraine	3,3
	Jordanien	2,3
	Summe	23,3
	67,3 % der Vergaben aller Landesbüros des Bereichs	

Die hohen Einkaufsvolumina in diesen Ländern resultieren zu einem großen Teil – wie im Vorjahr – aus Maßnahmen, die sich auf krisenhafte Situationen in diesen Ländern beziehen, insbesondere als Folge von konfliktären Auseinandersetzungen (wie Afghanistan, Ukraine, Irak, Tschad). Die ersten fünf von insgesamt 35 Ländern im Bereich Europa, Mittelmeer, Zentralasien machen ein Vergabevolumen von 67,3 % am bereichsbezogenen lokalen Sachgütereinkauf aus.

4.3 Logistikdienstleistungen

Für die reibungslose Versorgung der Programme, Vorhaben und Projekte im In- und Ausland mit Sachgütern und Technischen Ausrüstungen werden auch Logistikleistungen eingekauft.

Im Jahr 2016 wurden 1.910 Verträge über Logistikleistungen für die Beförderungen auf dem Land-, See- und Luftweg geschlossen.

Insgesamt vergab die Abteilung Einkauf und Verträge der GIZ Logistikleistungen in Höhe von 1,5 Millionen Euro.

¹⁵ Die Zuordnung der verschiedenen Länder auf die Regionalbereiche der GIZ findet sich in Anhang II.

Anhang I

Definitionen

Die folgenden Definitionen erläutern die GIZ-spezifischen Begriffe im Zusammenhang mit Beschaffungen.



(öffentlicher) Auftraggeber (AG)

I.S.d. Vergabe- und Vertragsrechts: AG ist derjenige, der einen Auftragnehmer (AN) mit einer entgeltlichen Leistungserbringung beauftragt.

Öffentliche Auftraggeber sind die juristischen Personen des öffentlichen und des privaten Rechts, die zu dem besonderen Zweck gegründet wurden, im Allgemeininteresse liegende Aufgaben nichtgewerblicher Art zu erfüllen, wenn Gebietskörperschaften sie überwiegend finanzieren oder über ihre Leitung die Aufsicht ausüben (§ 99 Nr. 2 GWB). Die GIZ ist ein öffentlicher Auftraggeber in diesem Sinne.

(öffentlicher) Auftrag

I.S.d. Vergabe- und Vertragsrechts: Entgeltlicher Vertrag zwischen (öffentlichen) Auftraggebern und Auftragnehmer (z. B. Firmen/Unternehmen/Consultings/Institutionen (z. B. Universitäten etc.) Gutachter/Lieferanten) über die Beschaffung von Leistungen, die die Lieferung von Waren (Lieferaufträge), die Ausführung von Bauleistung (Baufaufträge) oder die Erbringung von Dienstleistungen (Dienstleistungsaufträge) zum Gegenstand haben.

Auftragnehmer (AN)

I.S.d. Vergabe- und Vertragsrechts: Vertragspartner des Auftraggebers. Im Rahmen der Vergabe öffentlicher Aufträge müssen die fachkundigen und leistungsfähigen Unternehmen bestimmte Eignungskriterien einhalten, um als geeignete Auftragnehmer (z. B. Firmen/Unternehmen/Consultings/Institutionen (z. B. Universitäten etc.) Gutachter/Lieferanten) eingeordnet zu werden (§ 122 GWB).

Auftragsbekanntmachung

Der Transparenzgrundsatz gebietet, dass alle an einem Auftrag interessierten Unternehmen von den gleichen Voraussetzungen ausgehen können. Deshalb wird auf vorherige Bekanntmachung geplanter Auftragsvergabe großen Wert gelegt (§§ 37 ff. VgV, 12 VOB/A-EU).

Diese Bekanntmachungen erfolgen oberhalb der EU-Schwellenwert auf der EU-Webseite <http://simap.ted.europa.eu/de> und unterhalb auf www.bund.de. Bei Vorhaben, die durch andere Geber kofinanziert werden, oder, um eine Marktöffnung herbeizuführen, ist auch eine zusätzliche internationale Veröffentlichung (z. B. <https://www.devex.com/en> oder über andere Medien) vorzunehmen bzw. zu prüfen. In der Regel wird das PDF-Dokument der EU-Veröffentlichung an folgende Medien weitergeleitet:

- ▶ giz-tender@gtai.de
- ▶ mail@ausschreibungsanzeiger-thueringen.de
- ▶ ausschreibungen@bi-medien.de
- ▶ 08@subreport.de

Die Veröffentlichung unserer GIZ-Vergabeunterlagen erfolgt dann auf der GIZ-Webseite.

Ausschreibung

Sie wird oft als Synonym mit „Beschaffung“ oder der allgemeinen öffentlichen Auftragsvergabe verwendet.

Im Einzelnen müsste man zwischen den Ausschreibungsarten im sog. Unterschwellenbereich (Vergabewert unter 209.000 Euro) und diejenige im EU-Oberschwellenbereich unterscheiden (Vergabewert über 209.000 Euro).

Die Vergabearten im Unterschwellenbereich sind in § 3 VOL/A vorgesehen:

- ▶ Öffentliche Ausschreibung: Eine unbeschränkte Anzahl von Unternehmen wird öffentlich zur Abgabe von Angeboten aufgefordert
- ▶ Beschränkte Ausschreibung: Eine beschränkte Anzahl von Unternehmen wird zur Angebotsabgabe aufgefordert (mit oder ohne Teilnahmewettbewerb)
- ▶ Freihändige Vergabe: Die Auftraggeber wenden sich (mit oder ohne Teilnahmewettbewerb) an mehrere ausgewählte Unternehmen, um mit ihnen über die Auftragsbedingungen zu verhandeln
- ▶ Direktkauf: Leistungen bis zu einem Auftragswert von 500 Euro (bei BMZ Dienstleistungen bis 1.000 Euro) können grundsätzlich ohne eine wettbewerbliche Ausschreibung beschafft werden (Dies gilt in der GIZ jedoch nur für Leistungen, die nicht schon in Rahmenvereinbarungen über Einzelabrufe erhältlich sind.

Die Verfahrensarten im Oberschwellenbereich (EU-weit) sind von §14 VgV geregelt:

- ▶ Das offene Verfahren: Eine unbeschränkte Anzahl von Unternehmen wird öffentlich zur Abgabe von Angeboten aufgefordert
- ▶ Das nicht offene Verfahren: Eine beschränkte Anzahl von Unternehmen wird öffentlich zur Angebotsabgabe aufgefordert. Ein Teilnahmewettbewerb ist hier erforderlich
- ▶ Das Verhandlungsverfahren (mit und ohne Teilnahmewettbewerb)
- ▶ Der wettbewerbliche Dialog oder die Innovationspartnerschaft

Bauverträge

Entgeltliche Verträge über Bauleistungen. Bauaufträge können von den öffentlichen Auftraggebern sowohl unterhalb als auch oberhalb der EU-Schwellenwerte nach der VOB vergeben werden.

(Einzel-)Berater

Siehe Einzelperson.

Beschaffungen

Entgeltliche Verträge über Sachgüter, Bau-, Werk- oder Dienstleistungen.

B

B





Deutsche Consultingwirtschaft

Deutsche Unternehmen, die u. a. im Verband beratender Ingenieure (VBI) organisiert sind (siehe Abgrenzung Dienstleistungsunternehmen/Dienstleistungsfirmen/Consultingwirtschaft).

Dienstleister

Alle (juristischen) Personen und Einzelgutachter/-personen, welche die Dienstleistungen (siehe unten) erbringen.

Dienstleistung

Immaterielles Gut, in dessen Mittelpunkt eine Leistung steht, welche von einer natürlichen oder juristischen Person zur Bedarfsdeckung erbracht wird. Die Dienstleistung ist von den Sachgütern abzugrenzen.

Dienstleistungsinstitution

Institutionen mit nicht-kommerziellem Charakter (wie Universitäten, Forschungsinstitutionen, Stiftungen, Nichtregierungsinstitutionen oder regionale und internationale Träger), die über Finanzierungs-, Zuschuss- oder Grantverträge und auch mittels Dienstleistungsaufträgen (Leistungsverträge) in die Implementierung einbezogen werden.

Dienstleistungsunternehmen/Dienstleistungsfirma/Consultingwirtschaft

Geeignete Unternehmen der (weltweiten) privaten Wirtschaft, die die GIZ mit der Erfüllung Ihrer entwicklungspolitischen Aufgaben und Funktionen beauftragt, soweit dies zweckmäßig und wirtschaftlich erscheint (§ 5 Generalvertrag zwischen BMZ und GIZ). Es kann sich u.a. um die Durchführung von Beratungsprojekten und –Programmen, die Erstellung von Gutachten im Rahmen von Projektprüfungen und Evaluierungen sowie die Erarbeitung von Machbarkeitsstudien handeln.

Dienstleistungsvertrag

Hierbei kauft die GIZ eine Leistung bei Dritten (meist Privatwirtschaft) ein, die zu erbringen sie sich gegenüber ihrem Auftraggeber verpflichtet hat. Klassische Dienstleistungsverträge sind der Consulting- (bzw. jetzt Leistungs-) und der Gutachtervertrag.

Es wird zwischen Dienst- und Werkvertrag unterschieden. Beim Dienstvertrag (§ 611 BGB) schuldet der Auftragnehmer (i.d.R. Consultingfirma oder Gutachter) seinen Dienst, d.h. in der Regel eine Leistung, deren Ergebnis nicht messbar ist (typisches Beispiel: Gutachtervertrag als Beratervertrag – selbständige Dienstleistung).

Beim Werkvertrag (§ 631 BGB) schuldet der Auftragnehmer den Erfolg einer Leistung, d.h. die Leistung kann abgenommen werden (typischer Fall: Erstellung einer Studie).

Direktkauf

Siehe Definitionen zu Ausschreibung

Durchführungsorganisationen

Organisationen der Entwicklungszusammenarbeit, die vom BMZ und anderen Finanziers mit der Umsetzung der entwicklungspolitischen Vorhaben beauftragt werden.

Einzelperson (Gutachter oder Berater)

Natürliche Personen, die für spezifische Teilaufgaben engagiert werden. Sie sind überwiegend freiberuflich selbständig tätig, gelegentlich Angehörige des öffentlichen Dienstes.

Fachlicher Schwerpunkt

Das Spektrum der Dienstleistungen umfasst die Vorbereitung, Begleitung, Durchführung und Auswertung von Aktivitäten der internationalen Zusammenarbeit für nachhaltige Entwicklung und der internationalen Bildungsarbeit und erstreckt sich über die unterschiedlichen Sektoren in den Partnerländern. Die an Dienstleister vergebenen Aufträge werden den fachlichen Schwerpunkten des Hauptauftrages zugeordnet (fachliche Zuordnung). Dies erlaubt eine Analyse der thematischen Schwerpunkte der Zusammenarbeit mit der Consultingwirtschaft.

Finanzierung

Finanzierung ist der Oberbegriff für Finanzierungsverträge, örtliche Zuschüsse, Zuschussverträge, Grant Agreements. Bei Finanzierungen stellt die GIZ einem Empfänger zweckgebunden einen finanziellen Beitrag zur Durchführung bestimmter Maßnahmen zur Verfügung. Die GIZ hat keinen Anspruch auf Gegenleistung, sondern nur auf Rückzahlung, wenn der Empfänger das Geld nicht zu dem vereinbarten Zweck verwendet. Der Empfänger einer Finanzierung trägt die volle Durchführungsverantwortung.

Finanzierungsvertrag (FV)

Ein FV ist eine Form einer „Finanzierung“. Er wird mit dem Durchführungspartner und seinen nachgelagerten Partnerstrukturen (z. B. Ministerien, nachgeordneten Behörden, Universitäten etc.) geschlossen. Der Empfänger muss zur eigenverantwortlichen Durchführung der Maßnahmen immer kaufmännisch, administrativ und rechtlich qualifiziert sein (was im Rahmen der Projektprüfung untersucht wird).

Folgeverträge

Folgeverträge, die in der Wiederholung gleichartiger Leistungen bestehen, können unter bestimmten Voraussetzungen über ein Verhandlungsverfahren ohne Teilnahmewettbewerb an denselben Auftragnehmer vergeben werden, der den ersten Auftrag erhalten hat (§ 14 IV Nr. 9 VgV).

E
F



Freihändige Vergabe mit Teilnahmewettbewerb

Unter bestimmten, in der VOL formulierten Bedingungen (z. B. wenn die Leistung besonders dringlich ist oder bei geringfügigen Nachbestellungen) kann der Auftrag „freihändig“ vergeben werden. Um eine wirtschaftliche Beschaffung sicherzustellen ist jedoch trotzdem ein kleiner Wettbewerb erforderlich. Dabei sollen mindestens drei vergleichbare Angebote eingeholt werden.

Freihändige Vergabe ohne Teilnahmewettbewerb

Auf einen Wettbewerb kann nur in Ausnahmefällen verzichtet werden, wenn nur ein Unternehmen für die Leistung in Betracht kommt z. B. bei Ersatzteile-Beschaffungen, die nur vom Hersteller geliefert werden können.



Geschäftsbereich

Die GIZ besteht aus zwei Geschäftsbereichen, dem Gemeinnützigen Geschäftsbereich und dem steuerpflichtigen Geschäftsbereich „International Services“. Während der erst genannte Geschäftsbereich ausschließlich gemeinnützige Zwecke verfolgt, stellt International Services die Konzepte und Erfahrungen der GIZ auch anderen Kunden gegen Entgelt zur Verfügung. International Service arbeitet gewinnorientiert. Die erzielten Überschüsse dürfen nur für die gemeinnützigen und satzungsgemäßen Zwecke der Gesellschaft verwendet werden.

Geschäftsvolumen

Geldwert aller Aufträge, die die GIZ von verschiedenen Auftraggebern bekommt. Zu den Auftraggebern zählen sowohl die deutschen Bundesresorts (wie BMZ, Auswärtiges Amt, Bundesumweltministerium und Bundesverteidigungsministerium) als auch ausländische Regierungen oder internationale Organisationen (wie z. B. die Europäische Union und die Vereinten Nationen).

Gleichbehandlungsgebot/Diskriminierungsverbot

Alle Teilnehmer an einem Vergabeverfahren sind grundsätzlich gleich zu behandeln (§ 97 Abs. 2 GWB). Das bedeutet z. B., dass Aufklärungen allen Bietern zur Vermeidung von Informationsvorsprüngen unverzüglich mitgeteilt werden müssen (§§ 43 VgV, 50 SektVO – Projektanten-Problematik). Die Bieter müssen auch bei Fristverlängerungen, Aufforderung zur Abgabe von überarbeiteten Angeboten, Einbeziehung in die Verfahrensplanung etc. gleichbehandelt werden (§§ 2 Abs. 2, 6 Abs. 3 VOB/A-EU).

Grant Agreement

Ein Grant Agreement ist eine Form einer „Finanzierung“ und wird mit Empfängern außerhalb Deutschlands sowie Empfängern, die keinen Finanzierungsvertrag erhalten, geschlossen. Der Empfänger muss zur eigenverantwortlichen Durchführung der Maßnahmen immer kaufmännisch, administrativ und rechtlich qualifiziert sein (was im Rahmen der Projektprüfung untersucht wird).

(Einzel-)Gutachter

Siehe Einzelperson.



Kofinanzierung

Bei einer Kofinanzierung, z. B. zu einem Auftrag des BMZ, eines anderen Bundes- oder eines Landesresorts, einer deutschen Kommune oder eines InS-Auftrags an die GIZ schließt der Drittmittelgeber (sog. Kofinanzier) mit der GIZ einen Kofinanzierungsvertrag ab. Kofinanzier kann jede Institution sein, die nicht Auftraggeber des bezuschussten Projekts/Programms ist. Der Kofinanzier kann sich entweder an den Gesamtkosten des Projekts/Programms prozentual beteiligen oder eine Komponente komplett oder teilweise finanzieren.

Leistungsvertrag

Siehe Synonym Dienstleistungsvertrag.

Lieferant

Weitläufig umfasst der Begriff Lieferant (z. B. i.S.v. Lieferantenmanagement) alle Unternehmen und Einzelpersonen (inkl. Gutachter), die dem Auftraggeber Waren oder Dienstleistungen liefern. In der GIZ wird der Begriff häufig auch nur für Sachgüterlieferanten benutzt.

Markterkundung

Vor der Durchführung des Wettbewerbs sollten Informationen darüber eingeholt werden, welche Güter auf dem Markt (regional/fachlich jeweils zu definieren) verfügbar sind, welche Hersteller und/oder Händler die Güter (zuverlässig) liefern können und wie hoch die zu erwartenden Preise/Plankosten sind.

Rahmenvereinbarung (RV) (synonym oft: Rahmenvertrag)

Oberbegriff für Verträge mit einem oder mehreren Unternehmen oder Gutachtern/Einzelpersonen, der dazu dient, die Bedingungen für die öffentlichen Aufträge, die während eines bestimmten Zeitraums (grundsätzlich bis 4 Jahre) vergeben werden sollen, festzulegen. Die Festlegung kann sich insbesondere auf den Preis und ggf. auch auf die in Aussicht stehende Menge beziehen (§§ 103 Abs. 5 GWB, 21 VgV). Einzelabrufe der Leistungen dann über die RV oft über die spezielle Software SAP-SRM.

Regionale Zuordnung

Die GIZ ist weltweit tätig und unterscheidet in ihrer Organisationsstruktur im Berichtszeitraum zwischen vier operativen, projektführenden Bereichen: Bereich Afrika, Bereich Asien, Lateinamerika, Karibik und Bereich Europa, Mittelmeer, Zentralasien¹⁶ und dem Bereich GloBe: Sektor- und Globalvorhaben.

Sachbeschaffungen

Entgeltliche Verträge, die Sachen zum Gegenstand haben. Sachen im Sinne des Gesetzes sind nur körperliche Gegenstände (§ 90 BGB) und Lizenzen (z.B. Software).

¹⁶ Die Partnerländer sowie regionale Zusammenschlüsse werden diesen drei Länderbereichen zugeordnet. Eine genaue Liste der Partnerländer und Zusammenschlüsse und ihre Zuordnung in die der Länderbereiche steht in Anhang II zur Verfügung.

M

R

S



(EU-)Schwellenwert

209.000 Euro ist seit 2014 der EU-Schwellenwert, ab den europaweite Verfahren (Dienstleistungen und Sachgüter) stattfinden, ggf. europaweiter Teilnahmewettbewerb oder Ausschreibung (§ 106 GWB).

EU-Schwellenwert für öffentliche Bauaufträge ist 5.225.000 Euro.

T

Transparenzgebot

Öffentliche Aufträge und Konzessionen werden im Wege transparenter Verfahren vergeben (§97 Abs. 1 S. 1 GWB). Die Organisation größtmöglichen Wettbewerbs gewährleistet die breite Beteiligung der Wirtschaft an der Versorgung der öffentlichen Hand und sorgt für einen sparsamen, effizienten und effektiven Einsatz von öffentlichen Mitteln. Die Einhaltung transparenter Verfahren dient zugleich auch der Korruptionsprävention und der Verhinderung anderer unlauterer Verhaltensweisen. Daher veröffentlichen wir unsere Ausschreibungen auf unsere GIZ-Webseite und auf andere Website (siehe Vergabebekanntmachung und Veröffentlichung).

V

Vergabearten

Siehe Ausschreibung.

Vergabeort

Aufträge an Dritte können durch die Abteilung Einkauf und Verträge der GIZ in Deutschland (einschließlich der dezentral in Bereichen bearbeiteten Aufträge) oder durch die GIZ-Büros in den Partnerländern vergeben werden. Zwischen der zentralen GIZ-Beschaffung durch die Abteilung Einkauf und Verträge und der GIZ-Außenstruktur besteht eine abgestimmte Arbeitsteilung bei Beschaffungsvorgängen. Die Landesbüros im Partnerland können bis zu einer definierten Wertgrenze (Sachgüterbeschaffungen bis 20.000 Euro, Dienstleistungsaufträge bis 50.000 Euro) selbständig Beschaffungen vornehmen. Ab Erreichen dieser Wertgrenze wird die Abteilung Einkauf und Verträge eingeschaltet, die das kaufmännische Verfahren prüft, genehmigt und soweit wirtschaftlich, das Verfahren auch an sich zieht.

Veröffentlichung

Der Begriff „Veröffentlichung“ wird oft synonym genutzt für die Begriffe der „Vergabebekanntmachung“ oder „Ausschreibung“. Das Gesetz bzw. die Verordnung (§ 40 Abs. 1 VgV) unterscheidet dabei folgende vier Typen von Bekanntmachungen:

1. Auftragsbekanntmachungen: werden umgangssprachlich als Veröffentlichung (zu Wettbewerben) bezeichnet; Bei EU-weiten Ausschreibungen erfolgt diese auf der EU-SIMAP Ausschreibungsseite und auf www.bund.de
2. Vorinformationen
3. Vergabebekanntmachungen: werden umgangssprachlich als „Vergebene Aufträge“ bezeichnet: siehe entsprechend unsere gleichnamige Internetseite – Diese Ex-Post Bekanntmachung hat innerhalb von 30 Tagen nach Vergabe des Auftrages zu erfolgen (siehe: § 39 Abs. 1 VgV).
4. Bekanntmachungen über Auftragsänderungen

Davon nochmal zu unterscheiden ist die Bereitstellung/Veröffentlichung der Vergabeunterlagen, die nun „unentgeltlich, uneingeschränkt, vollständig und direkt“ (§41, Abs.1) online auf unserer Webseite www.giz.de/de/mit_der_giz_arbeiten/ausschreibungen.html abrufbar sein müssen/sind.



Wettbewerb

Der Begriff Wettbewerb wird grundsätzlich für alle Ausschreibungsverfahren mit mehr als einem Teilnehmer (alle außer Direktvergabe oder freihändige Vergabe aus besonderen Gründen an ein Unternehmen oder Verhandlungsverfahren ohne Teilnahmewettbewerb mit einem bestimmten Unternehmen (§ 14 Abs. 4 Nr. 2 VgV)) benutzt.

W

Wettbewerbsgebot

Öffentliche Aufträge und Konzessionen müssen im Wettbewerb vergeben werden (§ 97 Abs. 1 S. 1 GWB). Der Wettbewerbsgrundsatz verpflichtet Auftraggeber, Wettbewerbsverfälschungen und wettbewerbswidrige Verhaltensweisen nicht zuzulassen und bedeutet die Beteiligung von mehreren Unternehmen an einer Beschaffung.

Wirtschaftlichkeitsgrundsatz

Der Zuschlag muss auf das wirtschaftlichste Angebot erteilt werden (§ 127 Abs. 1 GWB i.V.m. § 97 Abs. 1 S. 2 GWB).

Der Begriff „Wirtschaftlichkeit“ des Angebots wird vom Gesetz durch das beste Preis-Leistung-Verhältnis ausgefüllt: Der Angebotspreis bzw. die Kosten müssen mit der zu erbringenden Leistung ins Verhältnis gesetzt werden. Außerdem können bei der fachlichen Leistungsbewertung auch zusätzliche Kriterien wie etwa qualitative, umweltbezogene oder soziale Aspekte Berücksichtigung finden.

Örtlicher Zuschuss

Ist der Empfänger einer „Finanzierung“ noch nicht ausreichend qualifiziert, die geförderten Maßnahmen eigenverantwortlich durchzuführen und administrativ abzuwickeln, so ist der örtliche Zuschuss das geeignete Finanzierungsinstrument. Innerhalb von Örtlichen Zuschüssen unterstützt und berät die GIZ den Empfänger bei der vertragsgemäßen Implementierung der vereinbarten Maßnahme. Örtliche Zuschüsse gelten als Direktleistung. Damit hat die GIZ die volle Durchführungsverantwortung für die ordnungsgemäße Verwendung des Örtlichen Zuschusses und muss bei nicht ordnungsgemäßer Mittelverwendung Verluste selbst tragen.

Zuschussvertrag

Ein Zuschussvertrag ist eine Form einer „Finanzierung“ und wird mit deutschen Empfängern geschlossen. Der Empfänger muss zur eigenverantwortlichen Durchführung der Maßnahmen immer kaufmännisch, administrativ und rechtlich qualifiziert sein (was im Rahmen der Projektprüfung untersucht wird).

Z

Anhang II

Länderbereiche der GIZ

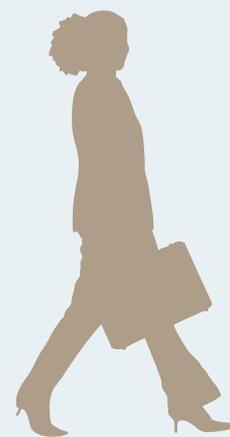
Bereich Afrika	Bereich Asien, Lateinamerika, Karibik	Bereich Europa, Mittelmeer, Zentralasien
Länder <ul style="list-style-type: none"> • Äthiopien • Angola • Benin • Botswana • Burkina Faso • Burundi • Dschibuti • Elfenbeinküste • Eritrea • Ghana • Guinea • Kamerun • Kap Verde • Kenia • DR Kongo • Lesotho • Liberia • Madagaskar • Malawi • Mali • Mauretanien • Mauritius • Mosambik • Namibia • Niger • Nigeria • Ruanda • Sambia • Senegal • Sierra Leone • Simbabwe • Somalia • Südafrika • Sudan • Süd Sudan • Tansania • Togo • Tschad • Uganda • Zentralafrikanische Republik 	Länder <ul style="list-style-type: none"> • Argentinien • Bangladesch • Barbados • Bhutan • Brasilien • Bolivien • Chile • China • Costa Rica • Dominikanische Republik • Ecuador • El Salvador • Fidschi Inseln • Guatemala • Haiti • Honduras • Indien • Indonesien • Kambodscha • Karibik • Kolumbien • Korea • Kuba • Laos • Malaysia • Malediven • Mexiko • Mongolei • Myanmar • Nepal • Nicaragua • Ostkaribische Inseln • Papua-Neuguinea • Paraguay • Peru • Philippinen • Singapur • Sri Lanka • St. Lucia • Thailand • Timor Leste • Uruguay • Vanuatu • Vietnam 	Länder <ul style="list-style-type: none"> • Ägypten • Afghanistan • Albanien • Algerien • Armenien • Aserbaidzhan • Belarus • Bulgarien • Deutschland • Georgien • Irak • Iran • Israel • Jemen • Jordanien • Kasachstan • Kirgistan • Kosovo • Kroatien • Libanon • Marokko • Mazedonien • Moldau • Montenegro • Pakistan • Palästinensische Gebiete • Rumänien • Russische Föderation • Serbien • Syrien • Tadschikistan • Türkei • Tunesien • Ukraine • Usbekistan
Regionale Verbände <ul style="list-style-type: none"> ▶ African Union ▶ ASEAN - Association of Southeast Asian Nations ▶ CARICOM - Caribbean Community and Common Market ▶ CBLT - Commission du Bassin du Lac Tchad ▶ CCAD - Central American Commission on Environment and Development ▶ COMIFAC - Commission des Forêts d'Afrique Centrale ▶ EAC - East African Community 	<ul style="list-style-type: none"> ▶ ECOWAS - Economic Community of Western African States ▶ ECLAC - Economic Commission for Latin America and the Caribbean ▶ FIO - Ibero-American Federation of Ombudsmen ▶ FOI - Fondo Indigena ▶ MRC - Mekong River Commission ▶ NEPAD - New Partnership for Africa's Development ▶ OAS - Organisation Amerikanischer Staaten 	<ul style="list-style-type: none"> ▶ OTCA - Amazon Cooperation Treaty Organization ▶ SICA - Sistema de la Integración Centroamericana ▶ SAARC - South Asian Association for Regional Cooperation ▶ SEAMEO - Southeast Asia Ministers of Education Organization ▶ SPC - Sekretariat der Pazifischen Gemeinschaft ▶ SADC - Southern African Development Community

Anhang III

Top 100 Beratungsfirmen, Institutionen und Empfänger von Finanzierungen¹⁷

Name	Anzahl Verträge	Vertragswert in Euro
ITB B9-Offices Bonn GmbH & Co. KG, Bocholt	1	146.227.000
Deutsche Welthungerhilfe e.V. Bad Godesberg, Bonn	18	40.659.640
GFA Consulting Group GmbH, Hamburg	89	31.242.201
Alte Leipziger Versicherung AG, Oberursel	1	27.402.499
Expertise France, Paris, France	3	26.320.317
GOPA Consultants GmbH, Bad Homburg	23	11.275.008
Norwegian Refugee Council (NRC), Oslo, Norway	4	10.292.876
AMBERO Consulting Gesellschft mbH, Kronberg	19	10.059.707
ECD Consult Sepp & Busacker Partner, Oberaula	21	9.129.690
United Nations Secretary General, New York, USA	20	8.759.347
AFC Consultants International GmbH, Bonn	17	8.270.061
Assoziation gesell. Vereinigungen, Moskau, Russia	3	7.185.578
SNV - Netherlands Development, Den Haag, The Netherlands	13	7.144.340
Puntland Highway Authority, Somalia	1	5.640.715
DAAD - Deutscher Akademischer Austauschdienst, Bonn	15	5.628.455
Ceasefire and Transitional Security Arrangements Monitoring Mechanism, Juba, South Sudan	1	5.000.000
Danish Refugee Council/Danish Demining Group, Copenhagen, Denmark	5	4.877.017
Association for solidarity with asylum seekers and migrants (SGDD), Ankara, Turkey	4	4.866.225
Caritas Schweiz, Lucerne, Switzerland	1	4.671.853
COMO Consult GmbH, Hamburg	73	4.633.826
United Nations Entity for Gender Equality and The Empowerment of Women (UN Women), New York, USA	3	4.597.560
UNICEF The United Nations Children's Fund, New York, USA	3	4.551.624
IP Institut für Projektplanung GmbH, Stuttgart	11	4.388.338
Ricoh Deutschland GmbH, Neu-Isenburg	8	4.169.535
Oxfam Deutschland e. V., Berlin	2	4.000.000
Voluntary Services Overseas (VSO), London, Great Britain	2	3.872.339
Malteser Hilfsdienst - Malteser Auslandsdienst, Köln	4	3.285.680
Unique Forestry and Land Use GmbH, Freiburg	27	3.229.095
United Nations Development Programme, New York, USA	8	3.181.337
Mekong River Commission, Vientiane, Laos	2	3.163.000
Deutsche Welle DW-Akademie Fortbildungszentrum Hörfunk, Bonn	5	3.107.559
Integration International Management Consultants GmbH, Frankfurt	9	3.098.331
Aga Khan Foundation, Geneva, Switzerland	1	3.062.746
Center for Clean Air Policy, Washington DC, USA	2	3.059.772
Save the Children Deutschland e. V., Berlin	2	2.961.298
Icon-Institut Education and Training GmbH, Köln	9	2.910.422
Akut Umweltschutz Ingenieure Burkard & Partner, Berlin	7	2.833.588
management4health GmbH, Frankfurt am Main	17	2.695.896
IBB-g. GmbH, Dortmund	1	2.509.000
Alliance for Financial Inclusion, Kuala Lumpur, Malaysia	3	2.478.000
INTERNATIONAL FINANCE CORPORATION (IFC), Washington DC, USA	1	2.477.000
Action Contre la Faim, Paris, France	2	2.357.500
International Water Management Institute (IWMI), Battaramulla, Sri Lanka	8	2.339.036
AHT Group AG Management & Engineer, Essen	4	2.257.343
GROSSMANN Bau GmbH & Co.KG, Rosenheim	5	2.247.945
The World Bank, Washington, USA	11	2.216.659
Concern Worldwide, Dublin, Ireland	2	2.158.452
DFS - Deutsche Forstservice GmbH, Feldkirchen	8	2.143.114
Ministry of Regional Development and Construction of the Rep. of Moldova, Chisinau, Moldova	1	2.131.800

¹⁷ Bei Arbeitsgemeinschaften wurden die entsprechenden Anteile den Firmen zugeordnet.



Lahmeyer International GmbH, Bad Vilbel	1	2.126.860
Agencia Espanola de Cooperación Internac Internacional para el Desarrollo AECID, Spain	1	2.124.734
International Rescue Committee, London, Great Britain	1	2.100.000
ICIPE International Centre of Insect Physiology and Ecology, Nairobi, Kenya	5	2.079.000
Dornier Consulting GmbH z. H. Dr. Both/Prof. Dr. Holzschneider, Berlin	6	2.061.978
YUVA ASSOCIATION, Istanbul, Turkey	3	1.988.065
Uluslar Arasi Organizasyoun Saglik Medikal Dernegi (UOSSM), GAZIANTEP, Turkey	1	1.981.843
Particip GmbH, Freiburg	9	1.973.977
HEAT GmbH Househ.Energy,Appropri.Techno., Glashütten	4	1.969.240
Eduser Danismanlik Ltd. Sti. Educational Consultancy Service, Cankaya Ankara, Turkey	2	1.927.410
D'appolonia S.p.A., Genova, Italy	1	1.921.015
Clinical HIV Research Unit, a Division of the Wits Health Consortium (Pty) Ltd University of Witwatersrand Helen Joseph Hospital, Johannesburg, South Africa	1	1.919.268
THALYS CONSEIL SARL, Hassan Rabat, Mauritania	2	1.915.629
Options Consultancy Services Ltd, London, Great Britain	2	1.894.804
CIAT Centro International de Agric, Cali, Colombia	5	1.881.049
Africa Rice Center (AfricaRice), Benin	4	1.860.000
PLANCO Consulting GmbH, Hamburg	6	1.832.739
Asian Vegetable Research and Development Center, Tainan, Taiwan	5	1.829.029
Julius Berger International GmbH, Wiesbaden	1	1.822.506
International Institute of Tropical Agriculture IITA, Ibadan, Nigeria	4	1.749.438
FAO Food and Agriculture Organization of the United Nations, Rome, Italy	3	1.740.115
Bangladesh Bondhu Foundation (BONDHU), Dhaka, Bangladesh	2	1.724.639
IRRI The International Rice Research Institute, Manila, the Philippines	4	1.722.000
Association der gesellschaftlichen Vereinigung der Deutschen Kasachstans „Wiedergeburt“, Almaty, Kazakhstan	1	1.718.037
RODECO Consulting GmbH, Bad Homburg	4	1.675.490
Goethe Institut e. V., München	8	1.672.366
Barclays Bank of Kenya Limited Business Banking, Nairobi, Kenya	1	1.658.060
ICARDA International Center for Agricultural Research in the Dry Area, Beirut, the Lebanon	3	1.605.000
denkmodell GmbH, Berlin	99	1.602.791
Bioversity International, Maccarese, Italy	5	1.599.388
CIP-Centro International de la Papa, Lima, Peru	4	1.577.257
CIFOR Center f.Intern. Forestry Research, Bogor Barat, Indonesia	3	1.547.000
Bernh. Kuhr GmbH & Co.KG, Papenburg	1	1.535.769
PEM GmbH Consulting-Planning-Realisation-Management, Düsseldorf	6	1.514.723
Centro Intern.de Mejoramiento De Maiz y Trigo A.C., Mexico D.F., Mexico	2	1.486.000
HARIKAR NGO, Dohuk, Iraq	1	1.440.954
GITEC Consult GmbH, Köln	5	1.415.383
MBI Unternehmensberatungs-GmbH, Hüttenberg	4	1.400.390
United Nations Office for Project Services (UNOPS), Kopenhagen, Denmark	1	1.400.000
Engagement Global gGmbH, Bonn	3	1.390.740
Leonhard Weiss GmbH & Co. KG, Satteldorf	4	1.387.884
Pacific Community, Noumea, New Caledonia	4	1.383.524
Jacobi Gebäudereinigung GmbH, Griesheim	1	1.377.093
Deutscher Olympischer Sportbund (DOSB), Frankfurt am Main	3	1.368.820
Associacao Progresso, Maputo, Mozambique	1	1.331.931
FIIAPP, Madrid, Spain	1	1.315.801
Awaz company for constructional and electrical and mechanical Lmt., Duhok, Iraq	3	1.301.335
PSD Piepenbrock Sicherheitsdienste GmbH & Co KG, Frankfurt	1	1.282.912
Climate Analytics gGmbH, Berlin	1	1.249.472
African Development Bank, Abidjan, Côte d'Ivoire	2	1.240.000
Marjan Company, Duhok, Iraq	3	1.228.418
Summe	748	551.622.200



Anhang IV

Top 100 Lieferanten

Lieferant	Anzahl Positionen	Summe von Nettowert
Bundesdruckerei, Berlin	1	10.811.952
Toyota Motors Europe TGS Toyota Gibraltar - Stockholdings Ltd., Gibraltar, Gibraltar	173	8.165.408
Alfers & Sohn Nutzfahrzeuge GmbH, Cloppenburg	22	5.819.656
ALGA Nutzfahrzeug- und Baumaschinen GmbH + Co. KG, Sittensen	13	3.896.159
Horn & Cosifan Computersysteme GmbH, Frankfurt	8.419	3.032.371
U Project Mobile Saglik ve Korunma Teknolojileri A.S., Ankara, Turkey	2	2.780.640
Handelsges. Hinrich Zieger mbH, Hamburg	3.308	1.512.982
Technologie Transfer Marburg in die Dritte Welt e.V. - TTM, Cölbe	24	1.469.231
Grundfos GmbH, Erkrath	6	1.384.290
DaimlerChrysler AG, Berlin	1	1.124.612
Kjaer & Kjaer Worldwide A/S, Svendborg, Denmark	43	1.103.563
CNHI International SA, Paradiso, Switzerland	3	986.336
GESAT Ges.f.Software Automatisierung & Technik mbH, Frankfurt	122	904.238
SDMO GmbH, Zweibrücken	4	868.541
Boss Pro-Tec GmbH, Albstadt	1	817.426
MSA AUER GmbH, Berlin	5	795.964
Solar23 GmbH Büro Ulm/Memmingen, Ulm	4	617.524
NISSAN TRADING CO., LTD., Yokohama, Japan	20	551.180
LABSCO Laboratory Supply Company GmbH & Co. KG, Friedberg	4	538.860
LMS Consult GmbH & Co. KG, Brigachtal	19	531.642
COMPAREX Deutschland AG, Leipzig	523	522.416
Energieversorgung Offenbach AG, Offenbach	1	500.080
AGI Technologies, Düsseldorf	9	482.094
Rediger GmbH, Rheinbach	16	478.167
LEMKEN GmbH & Co. KG, Alpen	9	475.910
REMAS Makine Motor Ticaret ve Sanayi A.S, Istanbul, Turkey	6	431.820
RF Syscon Umweltsysteme GmbH, Freudenberg	6	420.659
S.C.R Stefan Römer GmbH, Münsigen	2	397.500
J.Gerber & Company (Japan) LTD, Tokio, Japan	12	389.356
Volkswagen AG, Wolfsburg	11	380.251
Bechtle GmbH & Co. KG, Darmstadt	128	361.226
Antonius-Apotheke, Deggendorf	71	360.183
Ideal Makina Endüstri Ürünleri San. ve Tic. Ltd. Sti., Turkey	2	350.112
Fujitsu Technology Solutions GmbH, Düsseldorf	9	332.451
NetApp Deutschland GmbH, Kirchheim bei München	4	316.939
Schulte Tiefbauhandel, Nufringen	6	314.144
Wolfgang Walter GmbH, Darmstadt	22.186	307.098
BOMAG GMBH VIBO - VERTRIEB INLAND, Boppard	1	298.315
Walter & Müller GmbH, Saarbrücken	28	292.486
Amex Export - Import GmbH, Wien, Austria	7	254.869
Stenograph, L.L.C., Elmhurst, USA	1	240.593
Röder HTS Höcker GmbH, Kefenrod	1	239.755
Schleunungdruck GmbH, Marktheidenfeld	29	218.095
MANSARD Werbemittel GmbH, Bad Soden	17	196.357
AGRICO, Emmeloord, the Netherlands	2	187.625
BS-consult-invest Sebastian Becker&Anton Stockmann GbR, Dresden	11	183.849

Helling GmbH, Heidgraben	5	181.226
Bullard GmbH, Remagen	2	180.210
ELKOPLAST CZ, s.r.o., Zlin, Czech Republic	3	172.308
Trimble GmbH, Raunheim	1	169.900
KSB AG, Halle	2	169.501
Wichmann Datentechnik Sangerhausen GmbH, Halle	69	165.633
GREENoneTEC Solarindustrie GmbH, St.Veit/Glan, Austria	1	162.315
OTT Hydromet GmbH, Kempten	3	160.641
Jakob Eschbach GmbH, Marsberg	2	159.000
Bobcat Bensheim GmbH&Co.KG, Bensheim	1	150.180
KNT Telecom GmbH, Balingen	18	148.730
Claas KGaA, Harsewinkel	1	141.749
ENAnet GbR, Dasing	64	140.240
Zehnbauer-IT GmbH, Mannheim	6	139.827
Ekotez spol. s r.o., Praha, Czech Republic	3	137.729
Druckerei Lokay, Rheinheim	15	134.392
Dräger safety AG & Co. KG oA, Lübeck	1	134.359
BlackBridge AG, Berlin	1	129.205
Albacon Systemhaus GmbH, Bad Doberan	58	128.617
InfraTec Infrarotsensorik und Messtechnik, Dresden	1	123.370
SEIWO Technik GmbH, Drebach OT Scharfenstein	5	121.434
IVECO MAGIRUS AG, Ulm	1	120.220
LHD Group Deutschland GmbH, Köln	4	118.500
The Armored Group LLC, Phoeni, USA	1	117.484
GrainPro Philippines Inc., Subic Bay Freeport Zone 2222, The Philippines	4	115.362
KMR INSAAT ELEKT. ITH. IHR, Sirnak, Turkey	1	112.596
BLM Ins. Gida Nak. TIC. Ltd. Sti, Gaziantep/Sehitkamil, Turkey	1	111.600
Dirks Defence Security GmbH & Co. KG, Emden	1	110.750
ESE Expert GmbH, Neuruppin	1	106.313
SEBA HYDROMETRIE GmbH, Kaufbeuren	4	103.456
RzK GmbH, Asbach	27	102.930
Grube KG, Bispingen	8	97.363
PPPP Service & Verlag, Norbert Wege e.K., Gladenbach	46	97.041
Seba Dynatronik Mess- und Ortungstechnik GmbH, Baunach	3	96.707
Optron Geomatics (Pty) Ltd, Centurion, South Africa	1	94.520
Ingenieur Teubel Umwelttechnik e.U., Gmunden, Austria	1	91.943
UNIFY GmbH & Co. KG KOE F UNIFY GmbH & Co. KG, Köln	4	88.358
IDA HIV/AIDS Group, Amsterdam, The Netherlands	1	86.890
AZIENDA Mohamed Chabaane, Wien, Austria	3	82.950
RAACH SOLAR, Dettingen/Iller	3	79.579
GRIMME LANDMASCHINENFABRIK GMBH & CO. KG, Damme	1	75.660
K.H. Steinkühler GmbH & Co. KG, Herford	40	72.355
IKS Photovoltaik, Kassel	3	70.724
Zirux GmbH, Riegelsberg	81	69.037
Voigtländer GmbH, Blumberg - Riedböhringen	2	67.925
Maschinenfabrik Reinhausen, Regensburg	1	66.728
FESTO Didactic GmbH & Co. KG, Denkendorf	1	65.690
Connectware Distributions GmbH, Mühlthal	1	65.637
Central European Telecom Services (CETel) GmbH, Ruppichteroth	2	65.339
Analytik Jena GmbH, Jena	1	62.980
Groasis BV, Steenberg, The Netherlands	2	60.730
EUROPLANT Pflanzenzucht GmbH, Heerenveen, The Netherlands	5	59.785
Moerk Water Solutions Asia Pacific Pty. Ltd., Innaloo, Perth, Australia	1	59.510
Karl Endrich KG, Würzburg	1	57.568
Summe	35.811	62.649.715



Deutsche Gesellschaft für
Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH

Sitz der Gesellschaft
Bonn und Eschborn

Friedrich-Ebert-Allee 36 + 40
53113 Bonn, Deutschland
T +49 228 44 60-0
F +49 228 44 60-17 66

Dag-Hammarskjöld-Weg 1 - 5
65760 Eschborn, Deutschland
T +49 61 96 79-0
F +49 61 96 79-11 15

E info@giz.de
I www.giz.de